

# „Neoliberal“ – was ist das?

2. überarbeitete und aktualisierte Auflage 2010

## Merkmale neoliberaler Ideologie und ihrer Folgen

„Neoliberal“ ist heute zum politischen Kampfbegriff geworden. Viele Menschen verbinden damit gesellschaftliche Entwicklungen, die sie als negativ oder bedrohlich empfinden – ohne sie jedoch genauer fassen zu können. Dazu kommt, dass es selbst für formulierte Kritik keinen wirklichen Adressaten zu geben scheint. Niemand bezeichnet sich selbst als „neoliberal“, weder Personen, Parteien oder andere Organisationen. Der Neoliberal – das Phantom!? Zahlreiche Menschen können zudem mit diesem Begriff noch überhaupt nichts anfangen. Sie haben ihn vielleicht hier und da gehört, können jedoch nichts konkret damit verbinden. Dies ist nur zu gut verständlich, da neoliberales Denken zwar immer mehr Teile der Gesellschaft unterwandert, sich aber praktisch nie offen als solches zu erkennen gibt. Diese Information richtet sich daher an beide Gruppen in der Absicht, über neoliberales Gedankengut und seine Folgen aufzuklären.

Dieses Dokument stellt die überarbeitete Fassung einer bereits 2009 erschienenen Schrift dar<sup>1</sup>. Die damals beschriebenen Merkmale wurden im Zuge der Überarbeitung und Aktualisierung zusammengefasst und jeweils zwei zentralen Kategorien des aktuellen Neoliberalismus zugeordnet:

**A) Umverteilung von unten nach oben**

**B) Ruhig halten, Ablenken und Überwachen**

Zu jedem der nachfolgenden Abschnitte finden Sie zahlreiche Links zu weiterführenden Informationen, Artikeln, Statistiken und Filmbeiträgen. Klicken Sie einfach auf die blau markierten Zeilen, um die entsprechenden Materialien anzusehen. Fühlen Sie sich frei, dieses Dokument an Freunde und Bekannte weiterzugeben oder auf Ihrer Website zu veröffentlichen. Bitte helfen Sie mit, möglichst viele Menschen über die Gefahren einer neoliberalen „Reformierung“ der Gesellschaft aufzuklären.

---

<sup>1</sup> <http://www.nachdenkseiten.de/?p=4216>

## A) Umverteilung von unten nach oben

Vielleicht das wichtigste und gefährlichste Merkmal der neoliberalen Umformung der Gesellschaft stellt die massive Umverteilung von Vermögen von „unten nach oben“ dar: Reiche werden immer reicher, auf Kosten einer zunehmend verarmenden Mittel- und Unterschicht. Oft wird diese Entwicklung von neoliberalen Medien geleugnet oder sogar ins Gegenteil verkehrt, um die reale Situation zu verschleiern. Siehe dazu:

 <http://www.nachdenkseiten.de/?p=3985>

 <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/0,1518,670474,00.html>

 [http://www.focus.de/panorama/vermischtes/studie-jedem-sechsten-deutschen-droht-armut\\_aid\\_567008.html](http://www.focus.de/panorama/vermischtes/studie-jedem-sechsten-deutschen-droht-armut_aid_567008.html)

 <http://www.youtube.com/watch?v=sOgQbx9Ry9s>

Im Folgenden finden Sie die wichtigsten Merkmale neoliberaler Politik, die maßgeblich zur Umverteilung des Vermögens „von unten nach oben“ beitragen:

### 1. Privatisierung und Deregulierung

Möglichst vollständige Privatisierung öffentlicher Güter und Räume – begründet durch angebliche Ineffizienz staatlicher Unternehmen sowie Wettbewerbsverzerrung. Oft führen Privatisierungen hinterher zu höheren Kosten und schlechterer Qualität. Privatisierungen gehen oft einher mit Deregulierung, d. h. dem Abbau von staatlichen Vorschriften und Kontrollmechanismen. Letzteres muss nun nicht immer schlecht sein – bspw. Rückbau von ausufernder Bürokratie – es hat sich aber aktuell wieder gezeigt, dass zu weit gehende Deregulierung (z. B. im Bereich der Finanzmärkte) schwerwiegende Folgen bis hin zur Verursachung einer Weltwirtschaftskrise haben kann. Positive Effekte von Deregulierungen kommen oft nur wenigen Marktteilnehmern zugute, während negative „Kollateralschäden“ der Gesellschaft insgesamt aufgebürdet werden.

 <http://www.nachdenkseiten.de/?p=1858>

 <http://www.nachdenkseiten.de/?p=4148#h12> (Punkt 12)

 <http://www.nachdenkseiten.de/?p=4098#h15> (Punkt 15)

 <http://www.youtube.com/watch?v=QjbYAFUWTwM>

### 2. Flexibilisierung des Arbeitsmarktes

Eine der am häufigsten von neoliberalen Politikern und Ökonomen vorgebrachte Forderung ist die „Flexibilisierung des Arbeitsmarktes“. Hierbei geht es im Wesentlichen um folgende Maßnahmen: Leiharbeit, Abbau des Kündigungsschutzes, Aufkündigung von Flächentarifverträgen sowie flexiblere Arbeitszeitregelungen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen, so wird gebetsmühlenartig immer wieder vorgebracht, würde zu mehr Wachstum und deutlich weniger Arbeitslosen führen. Sieht man jedoch genauer hin, so wird man feststellen, dass es sich bei fast allen (durch die Flexibilisierung) zusätzlich geschaffenen Arbeitsplätzen um prekäre Beschäftigungen handelt. Die entsprechenden Menschen fallen zwar aus der Arbeitslosenstatistik heraus, verdienen aber nicht selten kaum genug zum Leben. Sie befinden sich ständig an oder unter der Armutsgrenze, jeder weitere Schicksalsschlag wie Unfall, Krankheit oder Scheidung kann das endgültige finanzielle und gesellschaftliche Aus bedeuten. Es ist zudem aufschlussreich, dass stets

nur die Mitarbeiter flexibel und immer verfügbar sein müssen. Fordern diese hingegen dasselbe von den Unternehmen (flexible Arbeitszeitregelungen, Lebensarbeitszeitkonten, bezahlte „Auszeit“, flexible Arbeitszeiten für Schwangere und Eltern kleiner Kinder usw.), wird dies sofort als unrealistisch und völlig undurchführbar zurückgewiesen...<sup>2</sup>

 <http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,640037,00.html>

 <http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/rwi-fordert-lockerung-des-kuendigungsschutzes;2449876>

 <http://www.goethe.de/ges/soz/dos/arb/afo/de1870532.htm>

 <http://www.boeckler-boxen.de/3749.htm>

 <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/29/29581/1.html>

 <http://www.nachdenkseiten.de/?p=4137#h08> (Punkt 8)

 <http://www.youtube.com/watch?v=se77AWxtZsw>

### 3. Abbau demokratischer Strukturen

Ohne massives staatliches Gegensteuern kommt es in Ökonomien, die nach neoliberalen Lehren organisiert werden früher oder später zur Machtkonzentration einiger weniger Marktteilnehmer auf Kosten der großen Mehrheit. Letztere wird zunehmend aus dem Markt herausgedrängt – übrig bleibt in jedem Wirtschaftssektor nur ein Oligopol einiger weniger Anbieter. Dieser Prozess ist in allen westlichen Industriestaaten bereits weit fortgeschritten. In Deutschland ist der „freie Markt“ in vielen Bereichen des täglichen Bedarfs nur noch eine Illusion: Etwa fünf große Anbieter versorgen Deutschland mit Lebensmitteln, vier Konzerne dominieren die Versorgung mit elektrischer Energie, einige wenige Mineralölfirmen diejenige mit Benzin, Öl und Gas usw.

Parallel zur zunehmenden Verarmung der Mittel- und Unterschicht kommt es so zu einer extremen Kapital- und Machtkonzentration innerhalb eines kleinen Personenkreises – Eignerfamilien, Industrieklans, Großaktionäre sowie führende Manager. Diese Personen leben meist sehr zurückgezogen hinter hohen videoüberwachten Mauern, ihr Vermögen sicher vor dem Fiskus angelegt in diversen Steueroasen. Dennoch nimmt diese Gruppe massiven Einfluss auf das politische Geschehen. Dies geschieht zum einen indirekt über die Medien (in Deutschland beherrschen etwa 10 große Medienkonzerne die öffentliche Meinung fast vollständig, diese gehören wiederum oft einigen wenigen Superreichen<sup>3</sup>), zum anderen über direkte Einflussnahme auf die Politik mittels persönlicher Kontakte, Lobbygruppen, Parteispenden sowie Bereitstellung von „Fachexperten“.

Hierdurch bleibt schließlich von demokratischen Strukturen und Institutionen nur noch eine leere Hülle: Es wird palavert, diskutiert, Wahlen als öffentliches Theater abgehalten – doch die wirklich wichtigen Entscheidungen wurden längst in den Hinterzimmern der Macht im kleinen Kreis abseits der Öffentlichkeit getroffen. Die Mehrheit der Bevölkerung resigniert darauf hin und straft die Politik mit ohnmächtigem Sarkasmus; lediglich eine handvoll Idealisten demonstriert oder schreibt Leserbriefe und Blogs im Internet. Beides interessiert die Machthaber in etwa so viel wie ein Sack Reis in China... Diese antidemokratische Entwicklung setzt sich auch im innerbetrieblichen Rahmen fort, wo Gewerkschaften, Betriebsräte und andere Formen betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen immer weiter erschwert werden.

---

<sup>2</sup> In Schweden ist vieles davon seit Jahren Standard – soviel zur „Unrealisierbarkeit“...

<sup>3</sup> Siehe dazu: <http://www.nachdenkseiten.de/?p=3240#more-3240> (Punkt 19)

 <http://www.nachdenkseiten.de/?p=4721>

 [http://www.rhein-zeitung.de/nachrichten/deutschland-und-welt\\_artikel,-Demokratie-verkommt-zu-einer-leeren-Huelle-arid,88869.html](http://www.rhein-zeitung.de/nachrichten/deutschland-und-welt_artikel,-Demokratie-verkommt-zu-einer-leeren-Huelle-arid,88869.html)<sup>4</sup>

 [http://www.youtube.com/watch?v=Vfl-fkqn\\_LU](http://www.youtube.com/watch?v=Vfl-fkqn_LU)

 [http://www.youtube.com/watch?v=2mNqKq\\_9XNQ](http://www.youtube.com/watch?v=2mNqKq_9XNQ)

 <http://www.youtube.com/watch?v=xexC8h7CZrQ>

#### 4. Fokussierung auf „Leistungsträger“

Neoliberale Akteure treten auffällig oft als Anwälte vermeintlicher „Leistungsträger“ auf. Trotz anderslautender Rhetorik sind damit keineswegs alle hart arbeitenden Menschen gemeint, sondern lediglich diejenigen unter ihnen, die auch entsprechend entlohnt werden. Wie viel jemand leistet, wird gemäß der neoliberalen Marktlogik ausschließlich am zugehörigen Einkommen bemessen. Entsprechend gelten Manager, Unternehmer, Ärzte und Anwälte als „Leistungsträger“. LKW-Fahrer, Krankenschwestern und alleinerziehende Mütter werden von Neoliberalen hingegen höchstens in Sonntagsreden mit aufgenommen. Wenn es zum Schwur kommt (bspw. bei Entscheidungen zum Steuerrecht), wird schnell klar, dass nur Erstere und niemand sonst mit „Leistungsträger“ gemeint ist. Das Konzept des „Leistungsträgers“ stellt neben demjenigen der „Chancengleichheit“ den wichtigsten Mythos innerhalb der neoliberalen Ideologie dar und dient dazu, die ungerechter werdende Einkommens- und Vermögensverteilung zu rechtfertigen. Neoliberale Medien unterstützen diesen Mythos einerseits mit Portraits hart arbeitender Manager, Unternehmer usw. sowie andererseits der Mär des faulen Arbeitslosen, welcher sich seine Armut eben selbst eingebrockt hat.

 <http://www.nachdenkseiten.de/?p=3947>

 <http://www.nachdenkseiten.de/?p=4069>

 <http://www.youtube.com/watch?v=2OSjp-Nhybk>

#### 5. Gewinne privatisieren – Verluste sozialisieren („Vollkasko für die Oberschicht“)

Gesellschaftliche Schäden, die aus ökonomischer Aktivität resultieren werden vorwiegend der Allgemeinheit aufgebürdet – entsprechende Gewinne hingegen bleiben zum Großteil in Privatbesitz. Einige Beispiele hierfür: Atomkraft, Finanzkrise, Umweltzerstörung... Diese Form der Subventionierung der Unternehmer bzw. Reichen durch die Allgemeinheit kann als eine Art indirekte Steuer betrachtet werden, mit der die Mittel- und Unterschicht per Gesetz gezwungenermaßen die „notleidende“ Oberschicht finanziell unterstützt.

 <http://www.nachdenkseiten.de/?p=3076>

 <http://www.n-tv.de/politik/Kosten-traegt-der-Steuerzahler-article50212.html>

 <http://www.youtube.com/watch?v=WNV0bT3VUF8>

---

<sup>4</sup> Anmerkung: Der Artikel geht davon aus, dass die funktionierende Demokratie langsam zu einer „leeren Hülle“ verkommt. Leider gab es in der BRD jedoch bislang allenfalls eine Technokratie mit demokratischen Ansätzen – diese Ansätze weichen nun zunehmend plutokratischen Strukturen (siehe dazu: <http://de.wikipedia.org/wiki/Technokratie>, <http://de.wikipedia.org/wiki/Plutokratie>).

## 6. Fokussierung auf indirekte Steuern und Abgaben

Ein Kernkonzept nahezu aller Neoliberaler ist die geradezu zwanghafte Absenkung von Steuersätzen. Gemeint ist hiermit jedoch nur die stetige Reduzierung von (direkten) Einkommens-, Vermögens- und Erbschaftssteuern (Entlastung von Wohlhabenden und Besserverdienenden auf Kosten der mittleren und unteren Einkommensbezieher). Die dadurch entstehenden Steuerausfälle sollen weitgehend durch Erhöhung der indirekten Steuern und Abgaben (etwa der Mehrwertsteuer) wieder kompensiert werden. Hierdurch kommt es zu einer starken Mehrbelastung der unteren Einkommensschichten zugunsten von Großverdienern.

 <http://www.nachdenkseiten.de/?p=4167#h09> (Punkt 9)

 <http://www.insm.de/insm/Themen/Steuern-und-Finzen/Umfrage-Steuersenkung.html><sup>5</sup>

 <http://www.welt.de/wirtschaft/article4393892/Forscher-fordern-Mehrwertsteuer-von-25-Prozent.html>

 <http://www.youtube.com/watch?v=BJrvQmvFBe0>

## 7. Ideal des „Nachtwächterstaats“

Neoliberale fordern keinesfalls einen durchweg schwachen Staat, sondern lediglich einen schwachen Sozialstaat! Für die Durchsetzung der gewünschten Ordnung und der entsprechenden Gesetze (Schutz des Eigentums usw.) wird hingegen ein starker, autoritärer Staat bevorzugt, welcher die ökonomischen Interessen der Kapitaleigner (juristisch, polizeilich, militärisch) gegen die Bevölkerungsmehrheit verteidigt.

 <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/staatsquote-sinkt-wie-noch-nie-weniger-staat-wird-wahr-1.900539>

 [http://www.linkezeitung.de/cms/index.php?option=com\\_content&task=view&id=9654&Itemid=248](http://www.linkezeitung.de/cms/index.php?option=com_content&task=view&id=9654&Itemid=248)

 <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/33/33504/1.html>

 <http://www.tagesschau.de/inland/guttenbergkoehler102.html>

Die hier beschriebenen Entwicklungen sind leider keine „Verschwörungstheorie“, sondern bittere Realität in den meisten westlichen Industriestaaten. Jeder, der auch nur halbwegs wach durchs Leben geht, kann diese Entwicklungen auch unschwer erkennen. Eigentlich müsste ein allgemeiner Aufschrei durch die Bevölkerung<sup>6</sup> gehen. Dennoch bleibt die große Masse stumm. Warum das so ist, lesen Sie weiter in Teil B:

---

<sup>5</sup> Verpassen Sie hier nicht die Kommentare unter dem Artikel: Ein Leser wirft der INSM vor, die Umfrage wäre im Sinne der Auftraggeber manipuliert (was bei der INSM gut möglich ist) – und erhält von dieser die patzige Antwort “ Vielleicht sind Sie ja ein Lobbyist?“ Der Lacher des Tages! Siehe dazu auch: <http://www.nachdenkseiten.de/?p=3399>

<sup>6</sup> Ich verwende „Bevölkerung“ anstatt „Volk“, da ein deutsches (usw.) Volk nur ein Hirngespinnst ist. Der Satz „WIR sind ein VOLK“ könnte heute von der BILD-Zeitung stammen – zählen Sie einmal, wie oft dort mittels „WIR“ ein dumpfer Nationalismus propagiert wird („WIR sind Papst“ etc.).

## B) Ruhig halten, Ablenken und Überwachen

Eigentlich müsste es in den Mittel- und Unterschichten der Industriestaaten zu Unmut und Widerstand gegen die oben beschriebene Umverteilung von Vermögen kommen. Das ist jedoch kaum in nennenswertem Umfang der Fall. Die meisten Menschen murren lediglich und wenn sie sich doch einmal aufregen, dann eher über faule Arbeitslose und Ausländer anstatt eine immer ungerechter werdende Gesellschaftsordnung. Die wenigen, die nicht schweigend zusehen wollen, wie eine kleine mächtige Minderheit ihnen schleichend Vermögen und Bürgerrechte entzieht, sehen sich zunehmender Überwachung und Kriminalisierung ausgesetzt. Im Folgenden werden einige wichtige Strategien der neoliberalen Akteure skizziert, um die Bevölkerung ruhig und unter Kontrolle zu halten. Auch wenn diese Strategien nicht immer von zentraler Stelle geplant sind, hängen sie doch allein schon über bestimmte Personen (Regierung, Führungspersonal von Medien, Lobbygruppen und Großkonzernen) eng miteinander zusammen.

### 1. Alternativlos

Alle konkurrierenden Ansichten werden von Neoliberalen systematisch als "naiv", "unrealistisch", "nicht finanzierbar" usw. disqualifiziert und lächerlich gemacht. Die Welt muss offenbar sehr simpel organisiert sein, wenn es für jedes Problem nur genau eine Lösung gibt. Zum Glück gibt es die Neoliberalen, welchen diese eine Lösung von Gott eingegeben wurde. Alle anderen Alternativen sind natürlich völliger Unsinn...<sup>7</sup> Wird nun noch oft genug wiederholt, dass es leider aufgrund der Sachzwänge keine Alternativen gibt, schlucken die Menschen schließlich auch noch die größten Kröten: Rettung der Banken mit zig Milliarden an Steuergeldern? Leider nötig, weil alternativlos! Rente mit 67? Leider aufgrund der demographischen Entwicklung alternativlos... Grundgesetzwidriger Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan? Leider alternativlos... Abschaltung der Atomkraftwerke doch erst am St. Nimmerleinstag? Leider alternativlos... Warum genau dies alles alternativlos ist, wird der staunenden Bevölkerung Tag für Tag in Talkshows und klugen Zeitungskommentaren durch (die immer gleichen) Hanswurst und Mietmäuler im Mantel des „Experten“ erklärt. Am Ende glauben es leider viel zu viele Menschen und plappern den Unsinn selbst noch wörtlich nach<sup>8</sup>. Besser könnte es für die Mächtigen gar nicht mehr kommen...

 <http://www.welt.de/politik/deutschland/article4041913/Merkel-nennt-Afghanistan-Einsatz-alternativlos.html>

 <http://www.zeit.de/politik/deutschland/2010-03/merkel-steuersenkungen>

 <http://www.dradio.de/aktuell/1186207/>

 <http://de.wikipedia.org/wiki/Tina-Prinzip>

 <http://www.youtube.com/watch?v=8FuojlXaWoQ>

 <http://www.youtube.com/watch?v=51rS3M15qBg>

---

<sup>7</sup> Wie sagte doch Umberto Eco:

„Für jedes komplexe Problem gibt es eine einfache Lösung und die ist die falsche.“

<sup>8</sup> Falls sie das nicht glauben, fangen Sie eine politische Diskussion in Ihrem Bekanntenkreis an oder lesen Sie einfach die Leserkommentare zu Zeitungsartikeln im Internet.

## 2. Divide et impera („teile und herrsche“)

Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte – besonders, wenn dieser den Streit auch noch ausgelöst hat. Es ist eine bewährte Strategie der Mächtigen, aufkeimenden Unmut der Bevölkerung auf Minderheiten abzulenken. Vor 70 Jahren waren es die Juden, heute faule Arbeitslose und integrationsunwillige Ausländer, welche die Existenz des deutschen, französischen usw. Staates (bzw. Volkes) angeblich bedrohen. Und dass dies der Fall ist, wird man doch wohl noch sagen dürfen. Weg mit der political correctness, jetzt wird Tacheles geredet! WIR haben lange genug schweigend zugesehen, wie SIE es sich auf unsere Kosten gut gehen lassen, UNS die Arbeitsplätze wegnehmen und am Ende noch die Scharia einführen. Jetzt ist Schluss mit lustig! (BLÖD lässt grüßen...)

In den meisten europäischen Staaten halten sich die Mächtigen einige nützliche Idioten, die mit ihren Hetzreden und spaltenden Hanswurstiaden die Bevölkerung aufstacheln und verschiedene Gruppen aufeinander hetzen, um sich dann wochenlang öffentlich zu beharken. Während das mediale Strohfeuer brennt, nutzen Regierungen dann oft die Ablenkung der Öffentlichkeit, um still und heimlich unpopuläre Gesetze zu realisieren. Solange der Streit tobt und von den Medien brav weiter angeheizt wird, haben die Reichen und Mächtigen nichts zu befürchten. Und wenn der Streit abebbt, zettelt man eben wieder einen neuen an. Willkommen in der Arena! Hier unser Programm – Montag: Deutsche vs. Immigranten; Dienstag: Fleißige Arbeiter vs. faule Arbeitslose usw. Lediglich auf „Reiche vs. verarmende Mehrheit“ werden Sie vergeblich warten...

Zur Hetze gegen Immigranten (mehr dazu siehe auch Punkt 3):

 <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,716117,00.html>

 <http://www.nachdenkseiten.de/?p=7006>

Hetze gegen Arbeitslose – Kampagne der WIR-Zeitung gegen Hartz IV-Erhöhung:

 <http://www.bild.de/BILD/politik/2010/01/18/hartz-iv-debatte-um-arbeitspflicht/sind-hartz-iv-empfaenger-wirklich-faul.html>

 <http://www.bild.de/BILD/politik/2010/01/30/familienministerin-kristina-koehler/hartz-iv-soll-die-schwachen-schuetzen-auch-vor-den-faulen.html>

 <http://www.bild.de/BILD/politik/2010/02/06/hartz-iv-studie/strenge-job-center-erfolgreicher.html>

 <http://www.bild.de/BILD/regional/dresden/aktuell/2009/11/19/hure/verklagt-ihren-ersten-freier.html>

 <http://www.nachdenkseiten.de/?p=6408>

## 3. Kampagnenjournalismus

Die Mehrheit der Massenmedien (Fernsehsender, Zeitungen usw.) in „demokratischen“ Staaten beschränkt sich heute darauf, die Menschen abzulenken und zu manipulieren. Kritische Berichte und investigativer Journalismus finden in TV und den großen Printmedien fast nicht mehr statt – sei es, weil den betreffenden Journalisten Zeit und Handwerkszeug dafür fehlt oder ihnen mehr oder weniger offen nahegelegt wurde, sich doch ein anderes Thema zu suchen, wenn ihre Karriere nicht vorzeitig enden soll<sup>9</sup>. Stattdessen ist es erschreckend mit anzusehen, wie einfach sich heute selbst ehemalige Qualitätsmedien (etwa der SPIEGEL) für mediale Hetz- und Ablenkungskampagnen

---


<sup>9</sup> Siehe dazu: <http://www.nachdenkseiten.de/?p=7312#h11> (Punkt 11)

hergeben<sup>10</sup>. Achten Sie einmal darauf, dass immer dann, wenn der neoliberale Kurs gefährdet scheint, fast alle Medien auf einmal die gleichen Botschaften herausplärren – in Fettdruck für die Halbanalphabeten auf RTL und in der WIR-Zeitung oder aber als pseudointellektuelles Gewäsch in WELT, SPIEGEL etc. für das anspruchsvollere Publikum.

*In Hessen droht die Absetzung der neoliberalen CDU-Landesregierung durch A. Ypsilanti? Lügilanti, Lügilanti – wer einmal lügt, dem glaubt man nicht! → Absetzung gescheitert...*

 <http://www.bild.de/BILD/news/politik/2008/03/06/andrea-ypsilanti/sie-stuerzt-spd-ins-chaos.html>


 <http://www.welt.de/debatte/weblogs/Sex-Macht-und-Politik/article6065648/Ypsilantis-Super-Tuesday-faellt-aus-Endlich-Neuwahlen-in-Hessen.html>

 <http://www.faz.net/s/RubEA30294A29CF46D0B1B242376754BC09/Doc~EB88DA5D14AC745E7ABFE5B879A4AAE36~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

*Die LINKE wird immer stärker!?* Gefährliche marxistische Ideologen und Demagogen bedrohen unsere Demokratie! Sie wollen den Kommunismus wiederauferstehen lassen, der Untergang des Abendlandes droht! → Linke Gefahr gebannt...

 <http://www.welt.de/politik/article2279846/Warum-Lafontaines-Linkspartei-gefaehrlich-ist.html>

 <http://www.welt.de/politik/article3399155/Die-Linkspartei-als-Erzfeind-der-Demokratie.html>

 <http://www.bild.de/BILD/news/wirtschaft/2008/02/27/linkspartei/gefaehrlich-fuer-wirtschaft.html>

 <http://www.nachdenkseiten.de/?p=4087>

*Wachsender Widerstand gegen Milliarden Geschenke an Privatbanken und Atomindustrie? Wachsender Unmut über arrogante, antidemokratische Politik („Stuttgart 21“ usw.)?*<sup>11</sup> Integrationsdebatte! Integrationsdebatte! Hallo, hallo! Alle jetzt hierher schauen: Integrationsdebatte! → Bevölkerung erfolgreich abgelenkt... Banken, Atomlobby und „Obere 10.000“ sagen: Vielen Dank.

 <http://www.bild.de/BILD/politik/2010/10/17/kanzlerin-angela-merkel/ansatz-multi-kulti-gescheitert.html>

 <http://www.zeit.de/online/2009/21/verfassungsschutz-straftaten-rechtsextrem>

 <http://www.bild.de/BILD/news/vermishtes/2008/01/04/kriminelle-auslaender/ausweisung.html>

 <http://www.youtube.com/watch?v=PBLQpbhPyjE>

 <http://www.youtube.com/watch?v=X6LTQSVzJos>

Dazu eine Antwort von Hagen Rether – etwas älter, aber immer noch passend:

 [http://www.youtube.com/watch?v=QL65dcC\\_UNM](http://www.youtube.com/watch?v=QL65dcC_UNM)

---

<sup>10</sup> Journalisten, die sich widersetzen haben es schwer – andere, die bereitwillig mitmachen, machen Karriere, siehe ein gewisser Hr. Frey vom ZDF: <http://www.nachdenkseiten.de/?p=4087> sowie <http://www.nachdenkseiten.de/?p=4398>

<sup>11</sup> Aber nein, die dt. Bevölkerung ist nur hysterisch und launenhaft. Sie lebt im besten aller Länder, wird von den besten, edelsten Machthabern regiert und ist immer noch unzufrieden. So eine Sauerei, meint die ZEIT: <http://www.zeit.de/2010/43/01-Buerger-Medien-Demokratie>. Vielleicht sollten sich die Machthaber einfach neue Untertanen suchen, wenn sie mit den vorhandenen nicht zufrieden sind...



#### 4. Überwachung und Repression – LOLend in den Polizeistaat

Geradezu im Gegensatz zur Freiheitsrhetorik neoliberaler Prediger stehen ihre zahlreichen Vorhaben, Überwachung und Kontrolle der Bevölkerung zu erhöhen. Obwohl sich der Staat nach neoliberaler Dogmatik möglichst aus allen gesellschaftlichen Belangen heraushalten soll, fordern gerade Politiker und „Experten“ neoliberaler Parteien immer mehr staatliche Überwachung. Diese umfasst: Biometrischer Personalausweis<sup>12</sup>, „Bundestrojaner“, Online-Überwachung, Kennzeichen-Erfassung mittels Mautbrücken, Ausweitung der BKA-Befugnisse, Videoüberwachung mit Gesichtserkennung, Vorratsdatenspeicherung von Telefon- und Internetnutzung, elektronische Fußfesseln, „Nacktscanner“ an Flughäfen u. a. Nicht besser sieht es auf der betrieblichen Ebene aus: Offenbar ist es in zahlreichen Firmen üblich geworden, große Mengen an Daten über die eigenen Mitarbeiter zu erheben und ggf. ohne deren Wissen gegen sie zu verwenden.

Sowohl die staatlichen als auch die privaten Überwachungsmaßnahmen machen deutlich, dass das jeweilige Führungspersonal vielen Bürgern (bzw. Mitarbeitern) offenbar nicht mehr traut, ja teilweise geradezu panische Angst vor diesen zu haben scheint. Diese Paranoia ist nicht ganz unberechtigt, wenn man sich die rapide wachsende Ungerechtigkeit sowohl innerhalb der Firmen als auch der Gesellschaft insgesamt betrachtet. Natürlich wird diese nie als Argument für Überwachungsmaßnahmen genannt, stattdessen werden angeblich drohende Gefahren, etwa durch „internationalen Terrorismus“ und „Netzwerke von Pädophilen“, vorgeschoben.<sup>13</sup>

Ein weiterer Nebeneffekt derartiger Maßnahmen ist die permanente Ausübung von Druck auf die Bürger bzw. Mitarbeiter. Wer ständig damit rechnen muss, überwacht und kontrolliert zu werden, wird sich aus Angst zumeist angepasster und folgsamer verhalten. Obwohl die dt. Bevölkerung im Vergleich zu anderen demokratischen Staaten noch relativ stark für die Überwachungsproblematik sensibilisiert ist, werden die Gefahren dennoch meist unterschätzt. Hier einige typische Kommentare zum Thema aus dem Internet:

*„Ich habe kein Problem damit, dass sie meine emails lesen. Ich habe auch nichts zu verbergen. Meinst du denn, die interessiert, was DU so schreibst??? LOL“*

*„Ich muss für den neuen Reisepass meine Fingerabdrücke abgeben? Na und? Man kann ja aus jeder Mücke einen Elefanten machen...“*

*„Du willst dich am Flughafen nicht nacktscannen lassen? Warum? Bist du prüde? Dein Mann sieht dich doch schließlich auch nackt. Ist doch nichts dabei. LOL“<sup>14</sup>*

*„Die Mautbrücken auf der Autobahn scannen mein Kennzeichen? Wusste ich gar nicht. Ist mir, ehrlich gesagt, aber auch ziemlich schnuppe. Dient doch der Sicherheit.“*















---

<sup>12</sup> Maßgeblich vorangetrieben von Otto Schily. Womit der gute Herr jetzt sein Geld verdient siehe hier: [http://www.lobbypedia.de/index.php/Otto\\_Schily](http://www.lobbypedia.de/index.php/Otto_Schily)

<sup>13</sup> Beides sind ernstzunehmende Probleme. Die Totalüberwachung der Bürger trägt jedoch nichts, überhaupt NICHTS zur Lösung dieser Probleme bei. Sie schafft stattdessen neue Bedrohungen.

<sup>14</sup> Eine Anmerkung hierzu: Die Scanner neuester Generation, welche in Deutschland zum Einsatz kommen sollen, zeigen angeblich nur eine Art „Zeichnung“ der gescannten Person – kein Nacktbild. Allerdings wurden in Australien bei der Einführung von Nacktscannern auch zunächst die Genitalien per Software unkenntlich gemacht, wenig später mit dem Hinweis auf „Sicherheitsrisiken“ aber wieder voll entblößt. In Großbritannien waren Minderjährige auch zunächst von den Scans ausgenommen, was hinterher ebenfalls wieder revidiert wurde und einen Skandal bzgl. Kinderpornographie ausgelöst hat (<http://www.guardian.co.uk/politics/2010/jan/04/new-scanners-child-porn-laws>). Auch verschiedene Vorfälle von sexueller Belästigung mittels Nacktscanner, die Speicherung von Nacktscannerbildern (entgegen der ursprünglichen Angabe von Firmen und Behörden) sowie die Unfähigkeit der Scanner, bestimmte Explosivstoffe zu entdecken lassen erhebliche Zweifel an der Maßnahme aufkommen.

## Big Brother is watching YOU – umfassende Überwachung:

-  <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/30/30298/1.html>
-  <http://www.taz.de/1/politik/schwerpunkt-ueberwachung/artikel/1/big-sister-weiss-alles/>
-  <http://www.tagesspiegel.de/politik/deutschland/hessen-will-wieder-kennzeichen-scannen/1549944.html>
-  <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/32/32859/1.html>
-  <http://www.heise.de/tp/blogs/6/147569>
-  <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/31/31855/1.html>
-  <http://www.welt.de/politik/article3262156/Elektronische-Fussfessel-fuer-Gefangene-kommt.html>
-  <http://www.nachdenkseiten.de/?p=3984#h12> (Punkt 12)
-  <http://www.taz.de/1/politik/schwerpunkt-ueberwachung/artikel/1/fingerabdruecke-bei-behoerden-unsicher/>
-  <http://www.youtube.com/watch?v=RBnOtgP4P8>
-  <http://www.youtube.com/watch?v=-CKbNE5ql0A>
-  <http://www.youtube.com/watch?v=1LIDfYM24E4>
-  <http://www.youtube.com/watch?v=wcVRlzP6SQA>
-  <http://www.spiegel.de/netzwelt/web/0,1518,719717,00.html><sup>15</sup>

Zwei Ansichten hochrangiger Juristen zum aktuellen Stand der Überwachung:

***„Ich habe manchmal den Eindruck, wir werden ähnlich stark überwacht wie seinerzeit die DDR-Bürger von der Stasi.“<sup>16</sup>***

***„Einen Staat, der mit der Erklärung, er wolle Straftaten verhindern, seine Bürger ständig überwacht, kann man als Polizeistaat bezeichnen.“<sup>17</sup>***

---

<sup>15</sup> Da stand das eigene Häuschen jahrelang unsichtbar im Ort und plötzlich kommen Google, Nokia und Co., machen es erst sichtbar und stellen es dann sogar ins Internet. Skandal! Die Hysterie einiger Häuslebesitzer aufgrund der eher harmlosen Fassadenaufnahmen ist recht aufschlussreich angesichts eines verbreiteten Desinteresses an weitaus gravierenderen Eingriffen in die Persönlichkeitsrechte (Vorratsdatenspeicherung, Videoüberwachung, Nacktscanner usw.).

<sup>16</sup> Karl Korinek, Präsident des österr. Verfassungsgerichtshofs

<sup>17</sup> Ernst Benda, ehemaliger Präsident des dt. Bundesverfassungsgerichts

## Repression und Polizeigewalt:

 <http://www.taz.de/1/berlin/artikel/1/erst-ausfuellen-dann-kaffee-trinken/>

 <http://www.onlinezeitung24.de/article/3616>

 <http://www.contratom.de/2.0/index.php?mod=artikel&id=28743>

 <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/33/33653/1.html> <sup>18</sup>

 <http://www.youtube.com/watch?v=wNaBW6CXCz4>

 <http://www.youtube.com/watch?v=uhXVqPJg2VE>

 <http://www.taz.de/1/zukunft/umwelt/artikel/1/wie-scharfe-kampfhunde/>

## Nacktscanner:

 <http://www.sueddeutsche.de/wissen/nacktscanner-entwuerdigend-und-gefaehrlich-1.1024256>

 <http://gestern.nordbayern.de/artikel.asp?art=1260278&kat=3&man=5>

 <http://derstandard.at/1263705384225/Problemlos-Physiker-schmuggelt-Sprengstoff-durch-Nacktscanner?seite=7>

 <http://www.welt.de/politik/deutschland/article5731060/Datenschuetzer-lehnt-auch-neue-Nacktscanner-ab.html>

 <http://www.netzwoche.ch/News/2010/11/17/Nacktscanner-100-Fotos-haben-den-Weg-ins-Web-gefunden.aspx>

## Der Widerstand wächst

Man sollte es nicht meinen, aber immer mehr Bürger erwachen aus ihrem Dämmer Schlaf und beginnen sogar allmählich, Widerstand gegen ungerechte, unsinnige und gefährliche Maßnahmen der Machthaber zu leisten. Hier einige Beispiele:

 <http://www.zeit.de/2010/42/Modernisierungsprotest>


 <http://news.de.msn.com/politik/politik.aspx?cp-documentid=154422430>

 <http://www.maerkischeallgemeine.de/cms/beitrag/11720629/62249/>

---

<sup>18</sup> Sollte dies wirklich so geschehen sein – alles spricht dafür, selbst die Staatsanwaltschaft streitet den Ablauf nicht ab – dann handelt es sich hierbei um einen Justizskandal sondergleichen. Stellen Sie sich einmal vor: Sie surfen im Internet (so wie jetzt gerade) und fangen sich dabei ohne es zu merken eine Schadsoftware ein. Vielleicht ist Ihr PC sogar in diesem Augenblick befallen (Experten schätzen den Befall auf 10-20% aller PCs, siehe [http://de.wikipedia.org/wiki/Zombie\\_\(Internet\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Zombie_(Internet))). Morgen früh hämmert plötzlich die Polizei an die Tür und verschafft sich per Durchsuchungsbefehl Zutritt zu Ihrer Wohnung. Ehe Sie überhaupt wissen, weshalb und warum, durchwühlt ein Polizist bereits Ihre Unterwäsche, während der andere Ihren PC (mit allen wichtigen Unterlagen, privaten Dokumenten etc.) beschlagnahmt. Anschließend müssen Sie sich vor den Polizisten nackt ausziehen und einer Leibesvisitation unterziehen lassen. Genau dies ist hier offenbar geschehen – lediglich die Leibesvisitation haben die Polizisten ihrem völlig überraschten Opfer gnädig erspart (obwohl sie laut Gerichtsbeschluss selbst dazu berechtigt gewesen wären). Unfassbar.

 <http://www.golem.de/0706/52914.html><sup>19</sup>

 <http://www.welt.de/wirtschaft/article2535710/Hartz-IV-Klagewelle-ueberflutet-Gerichte.html>

 <http://www.welt.de/politik/deutschland/article10359989/Castor-Schottern-Atomfeinde-twittern-zum-Angriff.html>

 <http://www.spiegel.de/reise/aktuell/0,1518,729012,00.html>

 <http://www.tagesschau.de/inland/sozialabbau102.html>

An etlichen Unis wurde in den letzten Jahren zudem schon versucht, die Studiengebühren durch einen allgemeinen Zahlungsboykott wieder abzuschaffen, was 1970 bereits einmal gelungen war<sup>20</sup>. Bisher allerdings ohne Erfolg. Wenn jedoch die Gebühren demnächst drastisch steigen<sup>21</sup>, dürften auch die Teilnehmerzahlen bei neuen Boykotten zunehmen. Ab einem bestimmten Grenzwert wird das Schwert „Zwangsexmatrikulation“ stumpf...

#### Ein weiterer Hinweis aus aktuellem Anlass:

Im neuen Jahr 2011 steht seit über 20 Jahren wieder eine Volkszählung an, bei der ca. 10% der Bevölkerung zufällig ausgewählt und anschließend genötigt werden, fast 50 persönliche Fragen zu ihrer Lebenssituation zu beantworten. Ein Recht, die Aussage zu verweigern besteht nicht.<sup>22</sup> Hier können Sie sich den Fragebogen schon einmal ansehen:

 <http://www.zensus2011.de/presse/fragebogen.html>

Da alle Antworten nur rein anonym gespeichert werden und nur für statistische Zwecke verwendet werden sollen, müssen Sie am Anfang groß Vor- und Nachnamen sowie Ihre Adresse und Telefonnummer auf den Fragebogen schreiben – dies ist leider kein Witz (sehen Sie selbst). Der Preis für das Recht, die Angaben zu verweigern soll nach dem letzten Stand bei ca. 150 EUR liegen<sup>23</sup>. Es gibt aber auch günstigere Alternativen...<sup>24</sup>

---

<sup>19</sup> Anmerkung zum letzten Satz im Artikel: Einige Menschen besorgen sich regelmäßig einen vorläufigen Reisepass – dieser gilt für ein Jahr und erfordert keine Abgabe von Fingerabdrücken.

<sup>20</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/H%C3%B6rergeld>

<sup>21</sup> <http://www.nachdenkseiten.de/?p=7138#h16> (Punkt 16)

<sup>22</sup> In ihrer Arroganz beantworten die Organisatoren die Frage „Verletzt der Zensus das Recht auf informationelle Selbstbestimmung“ trotzdem mit „NEIN“. Siehe: <http://www.zensus2011.de/faq.html>

<sup>23</sup> <http://www.taz.de/1/politik/deutschland/artikel/1/mitmachen-oder-zahlen/>

<sup>24</sup> Wer hätte gedacht, dass in Australien 70.000 Jedi-Ritter leben – dies ergab der australische Zensus im Jahr 2001 ([http://en.wikipedia.org/wiki/Jedi\\_census\\_phenomenon](http://en.wikipedia.org/wiki/Jedi_census_phenomenon)). Aber Spaß beiseite: Ein Zensus ist grundsätzlich eine sinnvolle Angelegenheit, um staatliche Infrastruktur besser planen zu können. Die Art und Weise jedoch, wie der Zensus 2011 organisiert wird, ist genau die Form von arrogantem Obrigkeitsstaat, von der immer mehr Menschen die Schnauze voll haben.

## Nachwort / Denkanstoß

Einige Menschen haben mich gefragt: Warum machen Sie dieses ganze politische Zeug überhaupt? So schlecht geht es uns doch gar nicht, man soll doch nicht immer alles so negativ sehen. Immer dieses Gejammer in Deutschland... Uns geht es doch gut!

Zweifellos. Ich habe bereits in verschiedenen Teilen der Welt gelebt und nur an wenigen Orten existiert ein derart hohes Niveau an materieller Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit wie in Deutschland. Von einer noch höheren Warte betrachtet muss man sogar zugeben, dass es in der gesamten Geschichte der Menschheit kaum eine Gesellschaft gegeben hat, in der die Menschen besser gelebt haben als in den heutigen marktwirtschaftlich organisierten Demokratien. Die Entwicklung der letzten 100 Jahre ist atemberaubend – falls Sie dies bezweifeln, sehen Sie sich einmal alte Fotos an oder lesen Sie Geschichten über die Lebensbedingungen Anfang des 20. Jahrhunderts in Mitteleuropa. Wenn ich durch die Straßen gehe, sieht auch alles soweit ganz gut aus: Eng an eng glänzen aktuelle Automodelle (sie gehören zwar größtenteils der Bank, aber immerhin...), in den Wohnungen flimmert medialer Dünnpfiff auf neuen Flachbildglotzen. Die meisten Häuser sind in Schuss, die Menschen sind gut gekleidet, Bettler trifft man noch selten.

Und dennoch: Etwas hat sich verändert. Die Veränderungen sind noch unscheinbar, treten aber immer deutlicher hervor. Zwei Beispiele: Vor einiger Zeit stand ein ordentlich gekleideter älterer Herr neben einigen Mülltonnen unweit meines Hauses. Ich dachte mir nichts dabei, vielleicht wartet er ja auf jemanden. Plötzlich packt er eine Tüte aus und beginnt die Mülltonnen nach Pfandflaschen zu durchwühlen... Betrete ich den Supermarkt bei mir um die Ecke (ein gewöhnlicher Lebensmittelladen einer großen Kette) werde ich seit kurzem von „Security“-Personal in schwarzen Uniformen gemustert. Die teuersten Produkte dort kosten nicht einmal 50 EUR...

Spricht man mit jungen Menschen, erlebt man nicht selten Zukunftsangst, Verzweiflung und Wut. Berechtigte Wut über eine Gesellschaft, die ihnen keine echte Chance gibt. Der eine hangelt sich von Zeitvertrag zu Zeitvertrag, die andere absolviert Praktikum um Praktikum. Unbefristete Festanstellung? Fehlanzeige. Und wenn, dann zu einem Hungerlohn. Einige Eltern Heranwachsender sagen mir ehrlich, dass ihre Kinder es heute weitaus schwerer haben als sie damals. Vor 30 Jahren war es noch möglich, mit einem normalen Verdienst (meist des Mannes) ein Haus zu bauen und für die Rente zu sorgen. Viele junge Leute sind heute bereits froh, wenn sie sich nicht verschulden müssen. Hausbau? Rente? Viele haben dafür nur noch ein müdes Lächeln übrig.

Viele wünschen sich Kinder, können sich aber nicht mehr vorstellen, in einer Gesellschaft wie dieser Kinder großzuziehen. In einem Forum hat ein junger Mann dazu geschrieben: „Ich: Seit Jahren Zeitarbeit + meine Frau: Teilzeit im Niedriglohnbereich = Keine Kinder“. Es ist sicher kein Zufall, dass die Geburtenrate hierzulande auf Rekordtief verharrt:

 <http://www.welt.de/politik/deutschland/article10886734/Geburtenzahl-sinkt-in-Deutschland-auf-Rekordtief.html>

Das lässt sich auch nicht einfach mit „Individualismus“ und anderen Effekten relativieren – ökonomische Unsicherheit dürfte hier mit Abstand der wichtigste Faktor sein. Apropos ökonomische Unsicherheit: Schaut man in Zeitung und TV, ist davon wenig zu merken. Im Gegenteil: Nicht nur die regierungstreue Springerpresse überschlägt sich fast vor Jubel über den derzeitigen angeblichen Wirtschaftsboom:

 <http://www.welt.de/wirtschaft/article8833318/Deutsche-Industrie-boomt-ueberraschend-stark.html>

 <http://www.welt.de/wirtschaft/article10391175/Arbeitslosigkeit-erstmals-wieder-unter-2-9-Millionen.html><sup>25</sup>

 <http://www.bild.de/BILD/politik/wirtschaft/2010/09/27/amerika-bewundert-deutschen-wirtschaftsboom/neid-auf-china-geschaeft.html>

Versucht man nun die subjektiv erlebte Realität mit den Medienberichten in Einklang zu bringen, fühlt man sich an einen Absatz aus Orwells „1984“ erinnert:

*"Das Ministerium für Überfülle hatte in seinen Prognosen bspw. die Stiefelproduktion für das Quartal auf 145 Mio. Paar geschätzt. Die tatsächliche Produktion wurde mit 62 Mio. angegeben. [...] Noch wahrscheinlicher war es, daß niemand wußte, wieviele produziert worden waren, geschweige denn, daß sich jemand dafür interessierte. Man wußte nur, daß auf dem Papier eine astronomische Anzahl von Stiefeln produziert wurde, während vielleicht rund die Hälfte der Bevölkerung Ozeaniens barfuß ging."*

Gleichzeitig mit ihrer wirtschaftlichen Misere erleben insbesondere jüngere Menschen, dass sie politisch völlig machtlos sind. Ihre Wünsche und Bedürfnisse interessieren niemanden, politische Teilhabe ist nur eine naive Illusion. Alle paar Jahre dürfen sie ein Kreuz auf einem Zettel machen und darüber abstimmen, in welchen Farben sie in den nächsten Jahren ver\*\*scht werden wollen. Egal wie sie sich entscheiden – sie bekommen hinterher immer wieder die gleiche neoliberale Politik präsentiert.<sup>26</sup>

---

<sup>25</sup> Dies dürfte der tatsächlichen Situation etwas näher kommen:

<http://www.theonussbaum.de/seiten/arbeitslos/arbeitslosenzahlen.htm>

<sup>26</sup> Der Philosoph Karl Popper meinte, Demokratie bietet die Möglichkeit, sich der Machthaber ohne Blutvergießen entledigen zu können. Nicht mehr. Aber auch nicht weniger! Allein dies ist bereits ein enormer zivilisatorischer Fortschritt gegenüber früheren Zeiten. Ich tendiere dazu, ihm beizupflichten. Politische Mitbestimmung des Einzelnen scheint in Massendemokratien heutigen Formats tatsächlich kaum mehr als eine naive Illusion zu sein. Obwohl ihnen in der Schule jahrelang das Gegenteil gepredigt wird, spüren viele junge Menschen dies doch sehr deutlich, sind wütend und frustriert.

Damit einher geht ein immer weiter zunehmender Legitimationsverlust der gewählten „Volksvertreter“. Die aktuelle dt. Regierung wurde bspw. lediglich von einem Drittel der Wahlberechtigten gewählt.<sup>27</sup> In vielen anderen Demokratien sieht es ähnlich aus: In den USA etwa geht seit Jahrzehnten allenfalls jeder Zweite zur Wahl; üblicherweise wählen hiervon wieder ca. 50% die neue Regierung – d. h. die Regierung wurde nur von 20-30% der Bevölkerung gewählt. Die „Volksvertreter“ vertreten also mitnichten das „Volk“, meist nicht einmal die Mehrheit.<sup>28</sup> Das Ergebnis ist eine „Zombiedemokratie“: Mit viel Medienhype wird die Demokratie gefeiert, dabei liegt sie längst auf der Intensivstation...

Kein Wunder, dass immer mehr Menschen zu einer Art Notwehr greifen, um sich Gehör zu verschaffen – aktuelle Beispiele sind „Stuttgart 21“ oder auch die Proteste gegen die Finanzkrise bzw. Atompolitik der Regierung (sowie die zahlreichen Proteste in anderen europäischen Staaten). Insbesondere Formen zivilen Ungehorsams gegen ungerechte und gefährliche Politik sind wieder auf dem Vormarsch. Dennoch fragen sich viele Menschen: Darf ich so etwas denn? Und: Bringt das überhaupt etwas?

In der ersten Frage kommt eine weit verbreitete Unsicherheit zum Ausdruck, ob und wann es legitim sein kann, formale Gesetze eines Staates zu verletzen, um Gesetzen höherer Priorität (bspw. Menschenrechte) Geltung zu verschaffen.<sup>29</sup> Hierauf kann es keine allgemeine Antwort geben. Letztendlich muss dies jeder für sich selbst entscheiden. Diese Verantwortung kann einem niemand nehmen. Schon Kant meinte hierzu:

*Wenn wir dem Befehl einer Autorität gegenüberstehen, sind es doch immer nur wir, die auf unsere eigene Verantwortung hin entscheiden, ob dieser Befehl moralisch ist oder unmoralisch. Eine Autorität mag die Macht besitzen, ihre Befehle durchzusetzen, ohne dass wir ihr Widerstand leisten können; aber wenn es uns physisch möglich ist, unsere Handlungsweise zu wählen, dann liegt die Verantwortung bei uns. Denn die Entscheidung liegt bei uns: wir können dem Befehl gehorchen oder nicht gehorchen; wir können die Autorität anerkennen oder verwerfen.*

Die Bedeutung dieses Gedankens kann kaum überschätzt werden: Der einzelne Mensch ist niemals nur unwichtiges Rädchen einer politischen Maschinerie – er allein entscheidet, ob er Gesetzen und Anweisungen Folge leistet oder nicht.

---

<sup>27</sup> Union + FDP erzielten 2009 48,4% der Zweitstimmen bei 70,8% Wahlbeteiligung.

<sup>28</sup> Einige Demokratien, etwa Australien, versuchten der sinkenden Wahlbeteiligung mit einer Wahlpflicht beizukommen. Seitdem liegt die WB dort meist über 90%. Es trägt sicher ungemein zu einem Gefühl politischer Teilhabe bei, wenn man durch Androhung einer Geldstrafe in die Wahlkabine gezwungen wird und dort mangels Alternative irgendetwas (bzw. „ungültig“) wählt...

<sup>29</sup> Siehe dazu: <http://www.taz.de/1/debatte/kommentar/artikel/1/vielleicht-nicht-legal-aber-legitim/>

Etwa 100 Jahre später entwickelte H. D. Thoreau diesen Gedanken weiter, indem er betonte, dass dieser auch gerade in demokratischen Gesellschaften gültig bleibt: Selbst eine demokratisch getroffene Mehrheitsentscheidung nimmt dem Einzelnen nicht die Verantwortung und das Recht zum friedlichen (!) zivilen Ungehorsam, wenn er die Entscheidung nicht mit seinem Gewissen vereinbaren kann. Dieser Ansatz beeindruckte und beeinflusste viele spätere Bürgerrechtler, bspw. Gandhi und Martin Luther King.<sup>30</sup>

Ausgehend davon, dass das Recht zum friedlichen zivilen Ungehorsam und gewaltfreien Protest ein universelles Menschenrecht ist, bleibt die Frage: Bringt das denn auch etwas? Zwei Beispiele: Kürzlich protestierten 50.000 Menschen gegen einen Atommülltransport – auf den ersten Blick viele, gleichzeitig jedoch nicht einmal 0,1% der Bevölkerung. Allein dieser geringe Prozentsatz hätte den Transport beinahe zum Scheitern gebracht – und damit auch die gesamte Atompolitik gefährdet. Doch es braucht nicht immer große Massendemos, manchmal reicht eine handvoll Menschen mit Zivilcourage: In den letzten Jahren haben sich ca. 100 Jugendliche aus Gewissensgründen der Wehrpflicht widersetzt. Das Verteidigungsministerium gab auf Anfrage an, es gäbe darüber keine Statistik, es wären nur unerhebliche Einzelfälle. Gleichzeitig wurde aber in Schulen untersagt, mit „Totalverweigerern“ zu diskutieren; die Staatsanwaltschaften wurden angewiesen, drastische Strafen zu fordern. Die Angst war offenbar groß, dass das Beispiel Schule macht und die Wehrpflicht kippt. Ein milliardenschwerer Militärapparat sah sich offenbar durch eine handvoll unbewaffnete Jugendliche bedroht...<sup>31</sup>

Sie liebe Leserin, lieber Leser, haben wesentlich mehr Macht und Einflussmöglichkeiten, als Ihnen vielleicht bewusst ist – wenn Sie sich einmal trauen, den Mund aufzumachen. Widersprechen Sie, gehen Sie vor Gericht, stellen Sie Dinge infrage, protestieren Sie! Genau das ist lebendige Demokratie: Kritische Bürger, die mitdenken und rechtzeitig die Notbremse ziehen, ehe eine unfähige, korrupte „Elite“ die Gesellschaft zerstört.

---

<sup>30</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Cber\\_die\\_Pflicht\\_zum\\_Ungehorsam\\_gegen\\_den\\_Staat](http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Cber_die_Pflicht_zum_Ungehorsam_gegen_den_Staat)

<sup>31</sup> Die Wehrpflicht ist ein gutes Beispiel dafür, was Thoreau kritisierte: Bis vor kurzem war die Mehrheit noch für die Wehrpflicht, obwohl diese eine Reihe von Menschenrechten verletzt... Man kann m. E. auch nicht über Zivilcourage in Deutschland sprechen, ohne die „Totalverweigerer“ zu erwähnen – junge Männer, die für ihre Gewissensentscheidung sogar Haftstrafen in Kauf nehmen. Anstatt diese Jugendlichen zu kriminalisieren, sollte man ihnen zu Ehren ein Denkmal im Bendlerblock aufstellen und sie in die Schulen einladen. Wären mehr Menschen aus diesem Holz geschnitzt, bräuchten wir uns um die Demokratie keine Sorgen machen. Nur zwei Beispiele:

1. <http://www.spiegel.de/schulspiegel/abi/0,1518,544110,00.html>
2. <http://www.ag-friedensforschung.de/themen/Pazifismus/total.html>

Einige Menschen hegen noch naive Illusionen von Wehrpflicht bzw. „Staatsbürger in Uniform“ – die Realität sieht anders aus: <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,713554,00.html>